

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Panoramabild

Gian Gianottis «Sternen-Serie» ist fertig. Was er auf den zehn Bildern dargestellt hat, steht auf **Seite 5**.

Kraftwerke des Körpers

Jede Zelle hat ein eigenes Kraftwerk. Sie waren Thema am Gesundheitsvortrag im Kulturzentrum. **Seite 7**

Im Garten arbeiten

Der Beruf des Gärtners bringt einige Herausforderungen mit sich, jedoch auch viel Schönes. **Seite 9**

Kein Bock auf Schule?

Melde dich im
LERNBÜRO Thayngen!
Hol dir hier deine neue Lernfreude!

Susanne Winzeler
076 802 91 94

Schulische Heilpädagogin und
Neurosystemischer Coach

AT745620

Nationalen Vereinstag gefeiert



Gut gelaunte Trachtenfrauen der Trachtengruppe Reiat beim «Zmorge» im Biberbeck in Thayngen. Bild: zvg

THAYNGEN Die Trachtengruppe Reiat traf sich am Dienstag beim Biberbeck in Thayngen zum gemeinsamen «Zmorge». Natürlich erschienen alle fein herausgeputzt in Tracht. Schliesslich wollte man den nationalen Vereinstag nicht nur gemeinsam feiern, sondern auch sichtbar machen.

Sichtbar war die Trachtengruppe allemal. Wer an diesem Morgen unterwegs war, dem dürften die Trachtenleute deshalb kaum entgangen sein. Schliesslich war man ja nicht nur zum «Zmorge» zusammengekommen, sondern wollte am Vereinstag auch ein wenig Werbung für die Trachtengruppe machen. Wäre die fröhliche Schar beim Biberbeck tatsächlich jemandem entgangen, hätte sie sich kurzerhand im Kreisel präsentiert. Die Aufmerksamkeit wäre ihr sicher gewesen!

Spontane Jodelklänge

Ganz spontan gab Bäckereikunde Stefan Steinemann zwei Jodlerständchen zum Besten. Bei so viel musikalischer Aufmerksamkeit waren besonders die Trachtenfrauen ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGE

8. Biberner ZWETSCHGENFEST

**12. & 13.
SEPTEMBER 2026**

Ein Wochenende voller Genuss,
Musik und regionaler Tradition!

LIVE-MUSIK

Zollmusik/Familienka pelle,
Musikverein SH, Alphorn,
Trachtenvereinigung, Jazztanz und mehr!

FESTWIRTSCHAFTEN

Schweinebraten mit Zwetschgen,
Fischnusperli, Pilz-Risotto,
Zwetschgen-Hot-Dog,
Kaffee & Kuchen u.v.m.

REGIONALER MARKT

Über 25 Marktstände mit
Hofprodukten, Handwerk,
Kunst, Zwetschgen-
Spezialitäten u.v.m.

ATTRAKTIONEN

Karussell, Hüpfburg,
Ponyreiten, Busrundfahrten,
Schnapsbrennerei und viele
weitere Highlights!

Wir freuen uns
auf euren Besuch!

BIBERN SH

Tradition. Regionalität. Genuss.

Mehr Infos zum Fest:
zwf.bibern.ch

Mehr Infos
& Programm
scannen!

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 8. September A1745199

18.30–20.00 **Unihockey U16**

Turnhalle Hammen

18.30–20.00 **Unihockey Training**

Open, Turnhalle Hammen

Mittwoch, 9. September

12.00–13.30 **Bibelentdecker** mit

Zmittag. Für Kinder von
der 2.–6. Klasse.

Anmeldung unter
078 789 77 83

Freitag, 11. September

17.15–18.30 **Unihockey U10**

Turnhalle Hammen

18.30–20.00 **Unihockey U13,**

Turnhalle Hammen

Freitag–Sonntag, 11.–13. September
Gemeindewochenende im Allgäu

Sonntag, 13. September

Kein Gottesdienst wegen Gemeinde-
wochenende

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 13. September A1745176

24. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Gottesdienst entfällt wegen
Standeswallfahrt

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 9. September A1745639

6.30 Espresso im Adler

17.30 Israelgebet
im ChileGmeindHuus

Freitag, 11. September

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Pfarrerin
Britta Schönberger

Samstag, 12. September

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 13. September

10.00 Gottesdienst am Zwetsch-
genfest in Bibern mit

Pfarrperson aus Thayngen-
Opfertshofen, Dörfingen und
Lohn-Stetten-Büttenhardt.

Für Fahrdienst bitte bis
Donnerstagmittag, 10. Sept.
im Sekretariat melden,
Tel. 052 649 16 58 oder
corina.jaeggi@ref-sh.ch

Dienstag, 15. September

19.30 Vortrag: «Ikonen-Fenster
in die göttliche Welt»
mit Pfarrer Jürgen Will
im ChileGmeindHuus am
Kirchplatz 2.

19.30 Chile Treff 16+
im Adler mit Pfarrerin Britta
Schönberger

Bestattungen

14.–18. September:

Pfr. Jürgen Will,

078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58

www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2986 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 22. September 2026

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler

Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47

Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1714211

Sammler kauft:

A1745480

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Pins und Pfeifen. 078 328 84 84

Chilbi Altdorf
3.–4.10.2026
(beim Schützenhaus)

A1745346

Wir empfehlen uns für:

Fensterreinigung CHF 299.–, Teppichreinigung
CHF 30.–/m², Matratzenreinigung CHF 199.–,
Wohnungs-/Hausreinigung ab CHF 699.–,
Räumung/Entsorgung CHF 2.–/kg. Material
und Anfahrt inbegriffen.

Tel. 076 200 42 71, Mo–Sa 8.00–18.00 Uhr.
Herrn Luzi verlangen! Danke.

A1745691

Sternen

Anlässe bis Ende September

Samstag, 12. September, 11:00 Uhr
Vernissage Kunstausstellung

Linda Graedel. From then till now

Bis 11. Oktober, Freitag 18–21, Samstag/
Sonntag 13 bis 17 Uhr.

Freitag, 18. September, 19:00 Uhr

Konzert **Noema**. Jazzig-folkiges **Klezmer-Trio**
mit Veit Busam, Lena Biehl, Fabian Künzli

Freitag, 18. September, 20:30 Uhr

Beat Toniolo. Kurzfilm «**Sturz & Hesse**.

Seiten einer Reise» über die Künstlerfreund-
schaft zwischen dem Maler Hans Sturzenegger
und dem Schriftsteller Hermann Hesse.

Weitere Aufführungen: Samstag, 19. Sep.,
15/18/ 20/22 Uhr; Sonntag, 20. Sep., 16 Uhr.

Samstag, 19. September, 13 bis 23 Uhr

(Museumsnacht) 14/17 Uhr: Künstlerge-
spräch **Linda Graedel** 15 / 18 / 20 / 22 Uhr:

Sturz & Hesse. **Seiten einer Reise**

19 Uhr: Tandemlesung **Laura Vogt** (Das Jahr
des Krebses), **Birgit Birnbacher** (Sie wollen
uns erzählen)

Durchgehende Verpflegungsmöglichkeit

Sonntag, 20. September

16 Uhr: **Sturz & Hesse**. **Seiten einer Reise**

17 Uhr: **Graziella Rossi / Helmut Vogel**.

Lesung **Hermann Hesse und die Politik**

Mittwoch, 23. September, 14:30 – 16:30

Reihe Gesundheit & Bewegung

Informations-Standaktion des SRK Schaffhausen

zum Thema **Psychische Gesundheit - Wie geht
es mir/dir? Impulse für mentale Stärke im Alter**

Dienstag, 29. September, 19 Uhr

Reihe Gesundheit & Bewegung

Noémie Wiedmer, das grösste Schweizer

Talent im **Snowboardcross**

Highlights im Oktober

Vortrag Beckenboden (1.10.)

Filmreihe Flüsterkino (16.10.)

Thema Hitchcock

Jassturnier (24.10.)

Jeden Mittwoch wird im Sternen von 14
bis 17 Uhr ein zwangloser Sternen-Treff bei
Kaffee und Kuchen organisiert. Bei schönem
Wetter eventuell auf dem Kirchplatz

www.kulturzentrum-thayngen.ch

www.reiatstern.ch

A1745686



News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien

Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-
Newsletter!

shn.ch/flaschenpost

FLASCHENPOST



Kursprogramm für Schüler 26/27

THAYNGEN Schüler und Schülerinnen, die in der Gemeinde Thayngen wohnhaft sind, können sich bis zum 16. September anmelden. Das Kursprogramm 26/27 ist unter schule-thayngen.ch, Schule Thayngen, News und Infos zu finden sowie in der Schulapp Escola.

Gabriela Birchmeier
Organisation Schüler-Freizeitkurse der Gemeinde Thayngen

Nationalen Vereinstag gefeiert

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... ganz Ohr. Ob dabei das eine oder andere Herz höherschlug? Das bleibt wohl das kleine Geheimnis der Trachtenfrauen. Jedenfalls sorgte Stefan mit seinem Auftritt für viel Freude und einen besonderen Moment am Vereinszmorege.

Eine junge Idee

Der nationale Vereinstag ist noch eine junge Idee. Erst im vergangenen Jahr wurde er ins Leben gerufen, um den Vereinen eine Bühne zu geben und ihre Bedeutung für unser Zusammenleben sichtbar zu machen. Denn Vereine sind weit mehr als Sitzungen, Proben und Anlässe: Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Begegnungen und tragen wesentlich zu einem lebendigen Dorfleben bei. Viele Veranstaltungen und Traditionen wären ohne das freiwillige Engagement der Vereine schlicht nicht denkbar.

Bei den Trachtenleuten steht neben dem Erhalt von Brauchtum und Tradition vor allem das gesellige Miteinander im Vordergrund. Beim Zmorege im Biberbeck wurde gemütlich zusammengesessen, erzählt, gelacht und natürlich auch fein gegessen. Auch die nächste Generation der Trachtenleute war bereits mit dabei: Im Kinderwagen sass der jüngste Nachwuchs und schaute neugierig aus der ersten Reihe zu.

Ein rundum gemütlicher Start in den Vereinstag, der zeigt, wie wichtig Vereine für unser Dorf sind: Sie halten Traditionen lebendig, bringen Generationen zusammen und machen Gemeinschaft erlebbar.

Bettina Laich
Trachtengruppe Reiat

■ TRIBÜNE

Zwetschge – eine vielfältige Frucht

Wenn sich im August und September die Äste der Bäume unter der Last ihrer reifen Früchte biegen, beginnt für mich die schönste Zeit des Jahres. Die Zwetschge gehört zur Region wie der Rhein oder die Rebberge, sie ist ein Stück Heimat. Früher stand fast in jedem Garten ein Zwetschgenbaum.

Viele Früchte werden eingekocht, zu Wähen verarbeitet, gedörrt oder zu feinem Schnaps veredelt. Vieles davon ist heute selten geworden. Umso wichtiger ist es, diese Traditionen



Die «Schöne von Bibern» ist alle paar Jahre ein Fest wert. Bild: zvg



«Die Zwetschge gehört zur Region wie der Rhein oder die Rebberge, sie ist ein Stück Heimat.»

Sophie Bühler
OK-Mitglied
Zwetschgenfest

weiterzupflegen und an die nächste Generation weiterzugeben.

Die Zwetschge kann weit mehr, als man ihr oft zutraut. Ob als Konfitüre, Chutney, Glace, Kuchen, im Hauptgericht oder als feines Dessert – ihre Vielseitigkeit überrascht mich immer wieder. Sie verbindet Genuss mit Regionalität und erinnert uns daran, wie wertvoll unsere regionalen und saisonalen Lebensmittel sind.

Dieses Jahr findet das Zwetschgenfest in Bibern am kommenden Wochenende statt. Dieses Fest ist

mehr als ein Dorffest, es ist ein Zeichen dafür, dass Tradition lebt. Es bringt Produzenten, Vereine, Familien und Gäste an einen Tisch und zeigt, was unsere Region ausmacht. In einer Zeit, in der vieles schnelllebig geworden ist, sind solche Anlässe wichtiger denn je. Sie schaffen Begegnungen, stärken das Dorfleben und nehmen etwas Wind aus dem strengen Alltag.

Lassen wir die Zwetschge also nicht nur am Baum hängen, sondern feiern wir sie gemeinsam. Denn hinter jeder Zwetschge steckt ein Stück Natur, Arbeit – und ganz viel Herzblut.

Zweitätiges Fest

Kern des zweitägigen Zwetschgenfests sind die Marktstände entlang der Dorfstrasse, wo die Zwetschge in grosser Vielfalt angeboten wird. Daneben sorgen Festbeizen, Essensstände und ein Rahmenprogramm für gute Stimmung. (r.)

Samstag, 12., und Sonntag, 13. September, Dorfstrasse, Bibern; zwf.bibern.ch

Bun divertimaint – Prachtstag im Schweizerischen Nationalpark

NATIONALPARK GR Vier Thaynger Biker vergnügten sich beim 25-Jahre-Jubiläums-Marathon um den Nationalpark über die fantastischen Bergtrails, in kaum zu glaubender E-Bike-freier Zone.

Wenn auch die steilen Anstiege mal ein Velo schieben verlangten, die Szenerie und ständig verschiedenen Eindrücke des Wettkampfs bleiben ewig in Erinnerung.

Die unterschiedlichen Strecken sind benannt nach dem rätoromanischen Idiom, das beim jeweiligen Startort gesprochen wird. Am Ziel in Scuol werden dann bei viel Appetit und Durst ausgiebig die Ergebnisse und Erlebnisse geteilt.

Roland Zoller
Thayngen



Die Thaynger Biker von links nach rechts: Putèr Daniel Dossenbach, Jauer Daniel Dettmer, Jauer Markus Stump, Vallader Roland Zoller. Bild: zvg

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

8240 THAYNGEN 052 649 49 00

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

Lenhard
SPENGLEREI

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

BLUMEN & GÄRTEN **SCHALCH AG**

www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umwänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanggasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**

Sigg Holzbau AG
Schreinerei
Zimmerei

+41 52 649 24 66
www.siggholzbau.ch

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

NICHT SO IM GRIFF MIT HÄUSERN?
AB ZUM PROFI.

WUNDERLI
IMMOBILIEN

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau - Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**

Ruh
Kaffeemaschinen

Reparaturen, Vermietung & Verkauf
Industriestrasse 14 | 8240 Thayngen
+41 52 640 03 00 | www.ruka.ch

Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41

**Sanitär
Installationen**

Röthig

- Umbauten
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

DONAG 35 Jahre Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten

**Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!**

- Baureinigungen
 - Umzugsreinigungen
 - Unterhaltsreinigungen
 - Spezialreinigungen
 - Glaskonstruktionen
 - Teppichreinigungen
 - Hauswartungen
 - Gartenunterhalte
- Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch

FREI THAYNGEN AG

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

**Garten
Bau
Aufbereitung**

FREI
THAYNGEN - SCHAFPHÄUSEN

Beratung, Planung und Ausführung

softtech

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

**Ihr Partner für
Abacus-Lösungen**

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

ABACUS
Silver Partner

Gian Gianotti stellt sein Panoramabild vor



Künstler Gian Gianotti (rechts) zeigt den Kunstinteressierten das über 16 Meter lange Panoramabild am Stück in einem früheren Stadium. Andreas Schiendorfer (links) von der Stiftung «Kulturzentrum Sternen» hilft ihm, das lange Band aneinandergeklebter Fotoausdrucke zu halten. Vorne links sitzt der bekannte Fotograf Eric Bührer, rechts aussen die beiden Leiter der Galerie für Gegenwartskunst in Schaffhausen. Bilder: gb

Künstler Gian Gianotti hat sein Panoramabild fertiggestellt. Dreissig Kunstinteressierte, teils extra dafür aus dem Bündnerland angereist, lauschten im Rossstall des Kulturzentrums Sternen gebannt seinen Ausführungen zu den zehn Bildern.



THAYNGEN Wie wäre es, wenn das Ende einer Leinwand nicht meine Kreativität begrenzen würde? träumt der Maler Gian Gianotti. Nach einem Fahrradunfall muss der berühmte Künstler den Pinsel niederlegen. Er habe viel Zeit gehabt, über sein Leben nachzusinnen, sagt er am Samstag im Rossstall des Kulturzentrums Sternen.

Auf zehn ausgestellten Bildern, ist trotz der dominierenden Farbe Weiss Bewegung zu sehen. Sie stellen jedoch nicht etwa einen Schneesturm dar, wie der Betrachter im ersten Moment denken könnte, sondern seine 80 Lebensjahre plus noch zwei Bilder für die Zukunft. Ein Lebensjahr misst 13,5 Zentimeter, ein Bild 1,62 Meter auf einen Meter Höhe, perfekt im «goldenen Schnitt».

Herausforderne Freiheit

Im Sternen kann er den Traum verwirklichen, von einer Leinwand auf die nächste übergehend, seiner Lebensgeschichte fließend, sprun-

Gianotti erklärt, dass die Rahmen der Bilder so gefertigt sind, dass diese seitlich entfernt werden können. Dies würde es ermöglichen, die zehn Bilder direkt aneinandergereiht zu präsentieren, so er denn einen Raum finden würde, der ihm die entsprechende Dimension von 20 Metern böte. Rechts im Übergang der Bilder ist die Weggabelung vom Theater hin zur Malerei zu sehen.

haft und strukturiert Gestalt zu verleihen. Die erweiterte Grenze stellt ihn vor unbekannte Herausforderungen, indessen das Tageslicht im Sternen perfekt ist. «Freiheit, wie es die Dimension eines 16 Meter langen Bildes mit sich bringt, ist komplex», sagt er rückblickend, «darum habe ich mir Strukturen in Form von eigenen Regeln gegeben, die Ordnung schaffen.»

In den ansonsten abstrakten und schemenhaften Bildern kommt eine feine Linie an eine deutlich sichtbare Kreuzung. Dort entscheidet sich der Künstler aus Bergell, sich vermehrt der Malerei statt der Theaterbühne zu widmen. Nun erzählt er durch seine Bilder Geschichten des Lebens.

Auf der Linie sind einige Lebensereignisse mit Strukturpaste hervorgehoben oder abgemildert. Anfangs sind die Leinwände bunt bemalt.

«Im Laufe des dreimonatigen Entstehungsprozesses ist es anders gekommen», resümiert Gianotti, der durchaus bunte Bilder malt. Nach der Frei-

heit des riesigen Ateliers im Sternen gehe er nun gerne wieder in sein eigenes, kleineres Atelier in Dörflingen zurück, lächelt er zufrieden. (gb)



Sonja Gujjar zeigt ihrem Ehemann Dilbar, wie die gelben Punkte, die im ersten Bild erscheinen, im Laufe des zweiten Bildes verschwinden. Die ersten drei Bilder zeigen Gianottis Werdung, Kindheit und Schulzeit. Die Phase sieht fröhlich aus, lebendig, doch nicht ohne Turbulenzen.

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

allcap AG - mehr Lebensfreude

allcap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan
www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55

Urs Stamm GmbH

stammsani@bluewin.ch, 052 649 32 92

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

Mein Auto in guten Händen – die Profis für alle Automarken.

dorfgarage-lohn.ch

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH
Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch

Parkett

★★★★★

LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.
www.leucatering.ch

Reiat-Treuhand GmbH

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

**Sicher fahren.
Auch im Alter.** **SENIOR DRIVE**

Wir bieten auch Fahrstunden für
Lernfaherinnen und -fahrer an.
Weitere Informationen:
www.drivecenter-schaffhausen.ch

drivecenter.ch 079 515 61 51

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

**Buchen Sie jetzt
Ihre Anzeige für den
10. November 2026.**

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Insert (65 x 40 mm)!

Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

THAYNGER
Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Winzige Zellen, die Grosses leisten

Jonathan Nagel vom Gesundheitszentrum «Kraftwerk» referierte über die Bedeutung der «Mitochondrien» im menschlichen Körper. Zur dritten Ausgabe der Vortragsreihe zum Thema Gesundheit der Sternstiftung erschienen zahlreiche Interessierte. **Paul Ryf**

THAYNGEN Wohl die wenigsten Menschen kennen Bedeutung und Wirkungsweise der Mitochondrien. Allenfalls hat man einst im Biologieunterricht davon gehört, der Sache aber kaum grosse Beachtung geschenkt. Der Thaynger Jonathan Nagel hat ein Masterstudium in Gesundheitsmanagement und Prävention absolviert und sich eingehend mit der Thematik befasst. In verständlicher Art erklärte er dem zahlreich im Rossstall des Kulturzentrums Sternen erschienenen Publikum die Wechselwirkung von Wohlbefinden und der Arbeit dieser winzigen Zellbestandteile.

Gesundheit und Kohärenz

Es geht dabei darum, zu verstehen, wie der eigene Körper funktioniert und durch welche Faktoren Wohlbefinden und Lebensqualität gesteigert werden können. Die Funktion der Zellen – insbesondere derjenigen mit hoher Dichte an Mitochondrien – profitiert von einfachen Massnahmen. Bewegung, gesunde, vitamin- und kreatinreiche Ernährung



Gesundheitsreferent Jonathan Nagel in seinem Gesundheitszentrum «Kraftwerk ganz gesund gmbh» in Thayngen. Bild: Pry

mit Spurenelementen wie Magnesium sind dabei ein Schlüssel. Ausserdem werden längere Essenspausen, zum Beispiel durch Intervallfasten, als nützlich angesehen. Der Körper kann sich so täglich neu kalibrieren, was beim «Daueressen» kaum möglich ist. Die Fachleute sprechen in der Folge von einer «mitochondrialen Dysfunktion», welche Entzündungen und Störungen der Herzfunktion auslösen kann. Oft sind auch hormonelle Störungen dadurch bedingt.

Kraftwerke der Zellen

Hochaktive Zellen, insbesondere der Skelett- und Herzmuskulatur, enthalten zwischen 2000 und 10 000 Mitochondrien, welche unter anderem den Muskelaufbau und die Fettverbrennung steuern. Dazu müssen sie aber – gleich einem Akku – immer wieder neu aufgeladen werden. Dies geschieht durch die oben erwähnten Massnahmen. Während bei jungen Menschen der Stoffwechsel flexibel und robust ist, verlangsamt sich dieser Vorgang bei Älteren markant. Da-

her ist es im höheren Lebensalter umso wichtiger, sich gesund zu ernähren und genügend Bewegung zu haben. Fettverbrennung und Muskelaufbau verzögern sich und die ausserordentlich wichtige Steuerung des Zelltodes kann teilweise versagen. Nichtsdestotrotz gilt es, in jedem Lebensabschnitt für eine genügende Aufladung der Mitochondrien zu sorgen.

Stress schadet

Es ist eine Tatsache, dass sich eine hohe seelische Belastung negativ auf die Gesundheit auswirkt. Wer nur von der Kraft der Mitochondrien zehrt, aber zu wenig für deren Regeneration tut, wird früher oder später die erwähnten negativen Folgen zu spüren bekommen. Laktat, das durch Muskelabbau entsteht, sorgt für oxidativen Stress. Antioxidantien können letztendlich die sogenannten freien Radikale unter Kontrolle bringen. Auch hier sind es wieder die erwähnten gesunden Nahrungsbestandteile, die dabei helfen.

In gewissen Fällen sollte auch die Einnahme nahrungsergänzender Substanzen geprüft werden. An dieser Stelle liess Jonathan Nagel einen Hinweis auf sein in Thayngen ansässiges Institut, wo dem Patienten diesbezüglich beratend zur Seite gestanden wird, einfließen. Eine deutliche Steigerung von Ausdauer und Gelassenheit sowie eine Verbesserung der Schlafqualität sei es denn auch, worüber seine Klienten berichten.

Nächster Gesundheitsvortrag im Kulturzentrum Sternen: 1. Oktober, 19 Uhr: Beckenboden, Debbie Nagel.

«Beatles» in der Reiatbadi

HOFEN Live-Musik vollkommen unplugged: Seit 30 Jahren picken «The Leave It All Behinds» Perlen aus der Folk-, Blues- und Rockmusik heraus und arrangieren sie neu für dreistimmigen Gesang und akustische Instrumente. Sie bedienen sich am fast unerschöpflichen Repertoire von Grossmeistern der Songschreiberkunst. Aus aktuellem Anlass – 30 Jahre «The Leave It All Behinds» UND AUCH 60 Jahre «Revolver» von den Beatles – spielt das Trio alle Songs aus dem Album «Re-

volver» von den Beatles zum Saisonklang der Reiatbadi am 11. September. «The Leave It All Behinds» – die Herren die fast alles hinter sich lassen, sind Franz Elsener (zwölfsaitige Gitarre), Daniel Meister (sechssaitige Gitarre) und Dieter Huber (Kontrabass). Sie bringen Ohrenschmaus für Fans von Harmonien, mit einem Schuss Sixties und Seventies in den Reiat.

Hundeschwimmen

Sozialverträgliche Vierbeiner sind willkommen zum Badeplausch im chlorarmen Wasser. Bitte folgende Regeln beachten: Leinenpflicht auf dem Areal ausser im/am

Wasser; Hunde unter stetiger Aufsicht halten und vorab versäubern; Listenhunde unterliegen den Bestimmungen des Kantons Schaffhausen; Haftungsausschluss: Versicherung ist Sache der Hundehalter; Badi-Beitrag fünf Franken. Verpflegung für alle Zweibeiner im Badi-Beizli mit Gipfeli, Kafi, Kuchen, Grill und Pommes. Anmeldung für das Hundeschwimmen ist erwünscht!

Tom Albatros Luley, Reiatbadi

Konzert, 11. September, 18 Uhr Essen, 19 Uhr Musik; **Hundeschwimmen**, 13. September, 9 bis 19 Uhr, Reiatbadi Hofen, reiatbadi.ch

Neuer Chefarzt für den KJPD

SCHAFFHAUSEN Der Spitalrat hat Dr. med. univ. (A) Ender Seba per 2027 zum neuen Chefarzt des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (KJPD) gewählt. Er übernimmt die Funktion von PD Dr. med. Bernd Krämer, der den KJPD seit Dezember 2025 interimistisch geführt hat. Dank seiner mehrjährigen Führungs- und Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie verfügt Ender Seba über umfassendes Wissen. Dies teilen die Spitäler Schaffhausen mit. (r.)

Erster Realitätscheck – die Berufsmesse

Die Berufsmesse Schaffhausen startete am Donnerstag und dauerte bis Samstag. Nicht nur die Schüler vom Schulhaus Gräfler haben sie besucht, sondern auch Thaynger Klassen der 2. Orientierungsstufe.

SCHAFFHAUSEN Natalia, Jela und Chiara (v. l.) sind Schülerinnen am Gräfler und besuchen die Berufsmesse – mit klaren Ideen im Gepäck. Die Berufsmesse Schaffhausen ist am Donnerstag im BBZ gestartet. Rund 1500 Jugendliche werden sich dort noch bis Samstag über Lehrberufe informieren. Natalia, Jela und Chiara wissen bereits, was sie möchten und was die Arbeitswelt ihnen bieten soll.

Die Bandbreite an dem, was die Zukunft bereithält, ist riesig: In einem Raum riecht es nach Schokolade, im anderen nach Metall und immer wieder hört man das Klackern, wenn jemand mit Steigeisen einen Holzmast hochklettert. Die Berufsmesse ist am Donnerstag gestartet, rund 1500 Jugendliche werden bis Samstag im BBZ die Möglichkeit haben, in die Arbeitswelt abzutauchen. Auf vier Stockwerken und der Terrasse des BBZ werden rund 95 Prozent der im Kanton ausgebildeten Lehrberufe vorgestellt.

Mittendrin im Gewusel sind Chiara, Jela und Natalia, drei Schülerinnen der Sek II, die das Gräfler besuchen. Sie gehen gemeinsam von Stand zu Stand, probieren aus, informieren sich – und doch wissen sie schon ziemlich genau, wohin für sie die Reise gehen soll.



Natalia, Jela und Chiara (v. l.) sind Schülerinnen am Gräfler und besuchen die Berufsmesse – mit klaren Ideen im Gepäck. Bild: zvg

Welcher Beruf passt zu mir?

«Im nächsten Jahr werde ich die Kantiprüfung machen», sagt Natalia. Die 13-jährige Schaffhauserin will später Biologie studieren. Am liebsten Meeresbiologie, «aber dafür müsste ich auswandern und das möchte ich eigentlich nicht». Und da die Schweiz nicht am Meer liegt, soll es dann eben Biologie sein. Das Lernen fällt ihr leicht. Eine Lehre kommt für sie daher nicht unbedingt in Frage. Da ihr künftiger Arbeitsort ein Labor sein soll, schaut sie sich auf der Berufsmesse die Ausbildung als Chemie- oder Biologielaborantin genauer an.

Chemie und Physik, das interessiert auch Jela aus Büttelshardt. Trotz des Interesses will die 13-Jährige später nicht in einem Labor arbeiten: «Ich will auf der Berufsmesse nur mal sehen, wie das so ist.» Ihr Herz schlägt für einen kreativen Job, sie zeichnet und näht gerne. Eine

Lehre als Bekleidungsgestalterin könne sie sich vorstellen, «früher hat man dazu Schneiderin gesagt». Jela wollte ursprünglich auch auf die Kantonsschule. «Aber dann habe ich nachgedacht und überlegt, ob ich nochmals vier Jahre intensiv lernen möchte?» Ihr bisheriges Fazit: Sie will eine Lehre machen.

Sollte das mit der Arbeit für Bekleidung nicht klappen, hat sie einen Plan B, von dem sie aber nicht ganz überzeugt ist, die Arbeitszeiten sind zu speziell: Als Köchin oder Bäckerin könnte sie sich ihr Berufsleben auch vorstellen. Beim Zukunftstag, den sie bei einem Bäcker absolvierte, musste sie morgens um 3 Uhr aufstehen. «Das würde ich nicht gerne mein Leben lang machen wollen.» Was ihr in den letzten Jahren ebenso klar wurde, ist, dass sie etwas mit ihren Händen machen will und «bloss nicht den ganzen Tag am Computer sitzen».

was los ist.» Was für alle drei Schülerinnen zählt, ist die Motivation für die Arbeit und der Spass daran. Immer wieder wird betont, dass es wichtig sei, in einem Team gut zusammenarbeiten zu können. «Die Kommunikation muss gut sein, so dass man auch bei Konflikten miteinander spricht und Lösungen findet», sagt Chiara.

Erstaunlich reflektiert sind alle drei Mädchen. Sie berichten, dass auch Jugendliche in ihrem Umfeld bereits im Alter von 13 und 14 Jahren sehr konkrete Vorstellungen haben. Das einstige Gehalt steht offenbar nicht an oberster Stelle. Chiara und Jela verweisen darauf, dass sie während der Lehre noch zu Hause leben werden, da müsse man sich noch keine grossen Gedanken dazu machen. «Später aber, wenn ich alleine lebe, will ich schon genug verdienen, dass ich meine Wohnung, meinen Unterhalt zahlen und mir auch mal etwas gönnen kann», sagt Jela. Dennoch würde sie ungern eine Arbeit machen, bei der sie viel Geld verdiene, die ihr aber keine Freude bringt. So geht es auch den anderen beiden Schülerinnen. Und dann kommt noch ein Punkt zur Sprache, der in ihrem späteren Berufsleben für sie von Bedeutung ist: ein respektvoller Umgang im Arbeitsumfeld und die Möglichkeit, mitentscheiden zu dürfen.

Auf der Berufsmesse findet der erste Realitätscheck statt. Und der fällt für Jela, Natalia und Chiara am Ende des Tages positiv aus. (r.)



Auf vier Stockwerken und auf der Terrasse des Berufsbildungszentrums Schaffhausen (BBZ) werden Lehrberufe vorgestellt. Bild: zvg

Arbeiten soll Freude machen

Auch Chiara aus Stetten, ebenfalls Schülerin am Gräfler, kann sich das nicht vorstellen. Von klein auf wusste sie, dass sie etwas mit Menschen machen möchte. Eine Lehre als Fachfrau Betreuung oder Gesundheit interessiert sie. Die 14-Jährige ist nicht zum ersten Mal auf der Berufsmesse, es ist ihr dritter Besuch am BBZ. Zuvor kam sie mit ihrem Vater dorthin, um sich zu informieren. Ihre Erwartungen an das Berufsleben: «Ich will Spass an der Arbeit haben und hoffe, dass jeden Tag et-

Sehen, was man geleistet hat

In loser Folge gibt der «Thaynger Anzeiger» einen Einblick in den Alltag angehender Berufsleute. Diesmal stellt er einen Gärtner vor.

THAYNGEN Blühende Stauden, geformte Landschaften, gepflegte Bäume und gemähte Wiesen zählen zum Aufgabengebiet des Gärtners. Auch die Pflanzenproduktion zählt zum Gärtnerberuf. Der Garten als Oase, Spielplatz oder schlichte Umgebung, sei es aus Steinen oder Stauden. Pflanzen tun vielen Menschen gut. Ein schön gestalteter und gepflegter Garten lässt das Herz singen, erfreut das Auge und vermittelt Wohlbefinden.

Was alles zum Beruf des «Gärtners» gehört und warum ihm dieser Beruf gefällt, erzählt Lehrling Flurin Maier.

Berufsbezeichnung beim Abschluss der Ausbildung?

Gärtner/in EFZ, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Gärtner EFZ Garten- und Landschaftsbau

Name: Maier

Vorname: Flurin

Alter: 17 Jahre

Wohnort: Benken

Lehrbetrieb: Blumen & Gärten Schalch AG, Wanngasse 29, Thayngen

Lehrmeister: Beni Schalch

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Lehrjahr: 3. Lehrjahr (gb)



Flurin Maier hat sich an Wind und Wetter gewöhnt. Der Auszubildende im dritten Lehrjahr arbeitet in seinem Beruf als Gärtner gerne mit verschiedenen Gerätschaften. Bild: zvg

Welche Fachrichtungen gibt es auch noch?

Fachrichtung Pflanzenproduktion (Staudengärtner; Zierpflanzengärtner; Baumschulist)

Was macht der Gärtner? Kurze Vorstellung des Berufs.

Wir pflegen diverse Kundengärten, machen Umgebungsarbeiten von Liegenschaften und Friedhöfen. Setzen viele verschiedene Pflanzen, erledigen Instandstellungsarbeiten und Gartenumänderungen.

Wieso hast du diesen Beruf gewählt?

Weil ich gerne Zeit draussen bringe und ich arbeite gerne mit Maschinen. Ausserdem finde ich es schön, wenn man am Abend sieht, was man geleistet hat.

Was gefällt dir besonders gut am Beruf?

Das Arbeiten an der frischen Luft, die Arbeit mit Fahrzeugen und Maschinen, mit Kollegen zusammenarbeiten, das Schneiden verschiedener Hecken oder anderer Formen

und das Gestalten und Erstellen von Gartenlandschaften.

Was ist für dich eine Herausforderung in der Lehre beziehungsweise im Beruf?

Anfangs die körperliche Anstrengung und die Temperaturen, mit der Zeit gewöhnt man sich aber daran, und die Kenntnis von vielen Pflanzen auf Deutsch und Lateinisch.

Wie ist es in der Berufsschule? Was lernt ihr dort?

Ich finde es gut in der Berufsschule, wir lernen viele interessante Sachen über unseren Beruf, wie zum Beispiel die verschiedenen Gesteinsarten oder Fakten über Pflanzen. Ausserdem lernt man viele Leute aus verschiedenen Teilen der Schweiz kennen, da die Schule in Wetzikon liegt. Es werden die Fächer Berufskunde, ABU (Allgemeiner Bildungsunterricht) und Sport unterrichtet.

Gibt es typische Lehrlingsarbeiten?

Das Aufräumen der Baustelle am Abend oder wenn man fertig ist, das Auf- und Abladen des Lieferwagens.

Habt ihr Betriebsferien?

Ich habe fünf Wochen Ferien pro Jahr. Im Sommer und im Winter über die Festtage sind Betriebsferien.

Was ist deinem Lehrmeister besonders wichtig?

Genaues und sauberes Arbeiten, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Interesse zeigen.

Schlusswort von Flurin Maier:

Die überbetrieblichen Kurse sind zum grössten Teil sehr interessant und lehrreich. Man lernt die Region Schaffhausen sehr gut kennen, da unsere Kundschaft sehr verteilt ist. (gb)

ANZEIGE

ZUKUNFTMACHER

DEINE LEHRE ALS MALER/IN EFZ – START 2027

Du arbeitest gerne praktisch, hast Freude an Farben und Gestaltung und möchtest Neues lernen?

schnuppern & bewerben

scheffmacher.com/lehrstellen



A744728

Ein Gefühl, das Grenzen überschreitet

COLUMBIA (USA) Heimweh ist ein universelles Gefühl, das Menschen auf der ganzen Welt erleben – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensstil. Für Bernhard (Churchill) Stamm (87), Heimweh-Thaynger und Cousin von Felix, Jörg und Stefan (selig) Stamm, der sich in seniorensportlichen Kreisen in den USA einen Namen gemacht hat, erreichte dieses Gefühl kürzlich eine ganz besondere Dimension. Während seines Versuchs, einen Weltrekord zu brechen, meldete sich nämlich das Heimweh unerwartet und intensiv.

Es sind nicht nur die Herausforderungen des Extremsports, sondern auch die Entfernung von vertrauten Orten und geliebten Menschen, die Bernhard begleiten. Die Sehnsucht nach Zuhause wird zum ständigen Begleiter, selbst wenn man auf dem Gipfel der seniorensportlichen Welt steht. Dennoch zeigt Bernhard, dass Heimweh nicht nur eine Schwäche, sondern auch eine Stärke sein kann – eine Motivation, die einen antreibt, Grosses zu erreichen in Würdigung seiner eigenen Wurzeln. Und so feierte Bernhard am 1. August in der schweizerischen Botschaft in Washington DC den Schweizer Nationaltag mit vielen anderen ausgewanderten Schweizern und deren Familien.



Der Heimweh-Thaynger Bernhard Stamm ist im Höhenflug. Bild: zvg

Gestärkt von mündender Bratwurst, Rüebl- und Kartoffelsalat und einem köstlichen Dunkelbier aus Einsiedeln, und inspiriert bei Jodeln, Fahnen-schwingen, Ländlermusik und endlich wieder einmal Gesprächen mit Schweizern in seiner Täger Mundart, startete er am folgenden Tag an den «Maryland Senior Olympics» in Columbia in seiner Paradedisziplin, dem Hochsprung. Dies, nachdem er im März in Landover, Maryland, in der Altersklasse 85-89 seinen eigenen amerikanischen Hallenrekord von 1.20 auf

1.24 Meter zum zweiten Mal verbessert hatte. Und im Juni hatte er in Richmond, Virginia, denselben Erfolg, wo er seinen amerikanischen Freiluftrekord von 1.20 auf 1.23 Meter erhöhte.

Aber an den «Maryland Senior Olympics» ging es, inspiriert von den schönen Erinnerungen an die 1.-August-Feier, noch besser. Und so krönte Bernhard an diesem Wettkampf seine athletische Seniorensportkarriere mit einem Rekordsprung von 1.28 Meter in seiner Altersklasse. Damit fügte er dem 2025 erkämpften

Hochsprung-Weltmeister nun auch den Hochsprung-Weltrekord in seiner Altersklasse hinzu.

Was den Erfolg aber noch mehr heimatverbunden machte: Bernhard trug mit Stolz «Swiss Engineered On Cloud»-Nagelschuhe, gesponsert von Olivier Bernhard, einem der Gründer des heute weltberühmten On-Sportschuhherstellers. Und so wurde Bernhards persönliches Leitwort: «On to new records with On» (Auf zu neuen Rekorden mit On) eine «coole» Realität!

Und schliesslich verdient eine weitere heimatliche Verbindung, die stark mit Bernhards Erfolgen verbunden ist, gewürdigt zu werden. So amtierte Thomas Biber – ein zehn Jahre jüngerer Kollege seiner Kantonsschulverbindung und einst Turnlehrer an der Kantonsschule Bülach – in den letzten drei Jahren via Videos und E-Mails hin und her über den Atlantik äusserst erfolgreich als Bernhards Ferncoach.

Und mit den guten Erinnerungen an die unvergessliche 1.-August-Feier fühlte sich Bernhard stolz, seine alte Heimat, vielleicht zum letzten Mal (?), wieder gut vertreten zu haben.

Carol Stamm Ashburn (USA)

Wasserbüffel, Schaukäserei und «Guetsli»

ENTLEBUCH Pünktlich um 7:30 Uhr am 29. August starteten wir in Thayngen mit dem Rattinbus zu unserer Turnfahrt. Nach rund einer Stunde Fahrt war es Zeit für eine Kaffeepause: offeriert von Hugo, der kurz zuvor seinen Geburtstag feiern durfte. Gut gestärkt ging die Fahrt weiter zu einer Schaukäserei, wo bereits das Mittagessen auf uns wartete. Anschliessend führte uns die Reise durch das wunderschöne Emmental mit den schönen Berner Bauernhöfen. Bei einem Bauernbetrieb mit Wasserbüffeln erwartete uns eine interessante Führung. Wir erfuhren viel Wissenswertes über diese imposanten Tiere und ihre Haltung.

In Marbach hiess es dann: Wanderschuhe an und auf die Marbachegg! Dort bezogen wir unsere Zimmer im Berghotel. Die Aussicht auf die Schratzenfluh mit der imposanten Wand und die dahinterliegenden 4000er-Berge des Berner Oberlands war fantastisch. Beim gemeinsamen

Abendessen mit Rahmschnitzel und Nudeln liessen wir den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Besuch der Kambly-Fabrik

Am nächsten Morgen hiess es früh aufstehen. Doch dafür erwartete uns ein reichhaltiger Älplerzermorge mit Musik. Ein riesiges Frühstücksbuffet erstreckte sich vor unseren glänzenden Augen. Es übertraf jegliche Erwartungen. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir gut gesättigt zurück nach Marbach, wo bereits der Bus wartete.

Der nächste Höhepunkt liess nicht lange auf sich warten: In der Kambly-Fabrik konnten wir die verschiedensten Guetsli degustieren. Eigentlich waren unsere Bäuche vom Frühstück noch randvoll. Doch bei diesen Guetsli machten wir eine Ausnahme.

Danach besuchten wir noch einen Bio-Bauernhof, bevor wir die Heimfahrt nach Thayngen antraten. Zwei abwechslungsreiche Tage, sehr



Die Männerriege Thayngen besuchte auf der Turnfahrt einen Bauernbetrieb mit Wasserbüffeln. Bild: zvg

viel gutes Essen und viele gemütliche Stunden machten diese Reise zu einem gelungenen Erlebnis. Vielen Dank an Beat Vogelsanger, der diese Turnfahrt organisierte. Und auch ein

Dankeschön an den Buschauffeur von Rattin, der uns sicher herumfuhr.

Peter Korradi
Männerriege Thayngen

Gerold Maag ist neuer Reiatmeister

Bei der Neuauflage des Schützenwettkampfs «Reiatmeisterschiessen» erzielte Gerold Maag ein sensationelles Resultat.

DÖRFLINGEN Beim über 30-jährigen «Reiatmeisterschiessen», das unter Claude Bolli und seinen Sponsoren gegründet wurde, gewann der Feldschütze Gerold Maag sensationell die Neuauflage 2026 auf der Schiessanlage Riet in Dörflingen. Da Claude Bolli aus Altersgründen die Organisation und Durchführung der Reiatmeisterschaften in jüngere Hände abgab, wurde unter der Leitung von Christian Risch sen., von der SG Dörflingen, eine Neuauflage des traditionellen Reiatmeisterschiessens lanciert. Jeder der zehn Reiatverbandsvereine, konnte sechs Teilnehmer auf die sechs Reiatmeisterstiche anmelden. Alle sechs Stich-



Der Meisterschütze Gerold Maag im Schiessstand der Schiessanlage Riet in Dörflingen. Bild: zvg

sieger traten dann vor dem Mittag den Reiatmeister Shoot Out an.

Fünfmal ins «Schwarze» getroffen

An diesem Final gewann sensationell der Feldschütze Gerold Maag mit fünf Zentrumstreffern! Dies bedeutet: Er traf fünfmal in die Mitte

und erreichte damit die maximale Punktzahl von 50 Punkten! Entsprechend wurde der Meisterschütze als neuer Reiatmeister 2026 geehrt.

Ebenfalls konnte Thomas Biber als Stichsieger Einzelwettschiessen A am Final teilnehmen. Leider konnte er nicht mehr an die vorherigen

Schüsse anknüpfen und erreichte den guten fünften Rang im Shoot Out. Vielen Dank dem OK Reiatmeisterschaften unter der Leitung von Christian Risch sen. für die perfekte und gelungene Neuauflage der Reiatmeisterschaften.

Folgende Feldschützen kämpften an den Reiatmeisterschaften mit: Daniel Ackermann im Stich Feldschiessen 4. Rang mit 65 Pkt.; Franz Baumann im Reiatstich mit 108 Pkt. im 2. Rang. Hansruedi Bühler im Kombistich mit 86 Pkt. im 3. Rang. Peter Bohren im EWS D mit 135 Pkt. im 3. Rang. Gerold Maag im Matchfondsstich A mit 95 Pkt. im 1. Rang. Thomas Biber im EWS A mit 191 Pkt. ebenfalls im 1. Rang.

In der neu geschaffenen Vereinskonzurrenz belegte die Feldschützengesellschaft den erfreulichen zweiten Rang von allen neun gestarteten Reiatvereinen.

Franz Baumann
Schützenmeister FSG Thayngen

Wenn die Turnerin auf Turnfahrt ist – gibt's kalte Küche für die Daheimgebliebenen

AMDEN Am 27. und 28. August blieb der Platz am Herd zu Hause leer. Zehn Frauen sind auf der Turnfahrt nach Amden. Aber was war denn das? Thomas Bucheli hat sich offenbar mit seiner allerletzten Wetterprognose vertan! Statt Sonnenschein Regentropfen. Aber vorerst sassen wir ja für drei Stunden im Zug und Postauto. Bis dahin kann es sich die Sonne noch überlegen. Margreth versüsste uns die Reise mit ihren schon fast legendären Muffins und Multivitamin drinks, herzlichen Dank.

In Amden trennte sich unsere Gruppe von den «Kniegeschädigten», die sich die Wanderung nicht zumuten wollten. Die restlichen sieben setzten sich auf die nostalgische Sesselbahn Mattstock. Und was sitzt denn da auf dem Sessel und dreht seine Runden rauf und runter? Ein dickes, flauschiges Plüschmurmeli! Der Amdener Höhenweg führte uns vorbei an sattgrünen Wiesen, am grössten Hochmoor der Ostschweiz, an gemütlich grasenden Kühen und geschlossenen Alpwirtschaften! Also erleichterten wir unseren Rucksack vom mitgebrachten Lunch und genossen die wunderbare Aussicht.



Die Turnerinnen auf der Turnfahrt vor dem Hotel in Arvenbüel. Bild: zvg

Schnarcher und Nicht-Schnarcher

In Arvenbüel, wo wir uns zu den anderen gesellten, gönnten wir uns einen herrlichen, erfrischenden Holundertrink. Nach der Zimmerverteilung in Schnarcher und Nicht-Schnarcher erwartete uns ein reichhaltiges Nachtessen. Spezialität des Hauses: Hamburger so gross wie Töffsättel! Zu gross für Frauenmägen. Also teilen oder einpacken lassen. Nach lebhaften Diskussionen

über Dolly Parton, neueste Mückenplagen bei Pferden und Kühen, legten wir unsere müden Glieder unter die schönen blumigen Bettdecken und verschliefen sogar die Mondfinsternis.

Würfelspiel bei Wolkenbruch

Nach dem Frühstück grosse Beratung über das Tagesprogramm. Der Sonnenschein täuschte über den Wetterbericht des Nachmittags,

der nichts Gutes verhiess. Also Talalpsee und Trottiplausch gestrichen. Wir planten einen Spaziergang am türkisblauen Walensee. Per Postauto ging's von Arvenbüel nach Fly. Die Schaumkronen auf dem See liessen schon einiges erwarten und die Sturmwarnung erhöhte ihre Blinkintervalle. Bei leichtem Nieselregen, kehrten wir nach Betlis zurück um im Bahnhofrestaurant Mittagspause zu machen. Jetzt ging's erst richtig los: wolkenbruchartige Regengüsse. Gut hatten wir ein Dach über dem Kopf. An Rausgehen war nicht mehr zu denken. Für solche Fälle hatte Margreth vorgesorgt: Würfel raus aus dem Rucksack und los. Jetzt wurde es richtig laut. 90 Dezibel hatte Kati auf ihrem Handy gemessen. Im Nu war es Zeit zum Zusammenpacken.

Eine wunderbare Turnfahrt ist Vergangenheit, vielen Dank Margreth für die zwei erlebnisreichen Tage. Für die Wetterkapriolen bist du unschuldig, und die Gewitterwolken über dem Vereinshimmel werden, so hoffen wir, bald wieder abziehen!

Marlis Russenberger
Frauenturnverein Thayngen



Bücher für alle

Die Bücherbox ist eröffnet. Regula und Markus Hübscher haben sie in einer Telefonzelle, die im Zeitalter des Smartphones ausgedient hat, eingerichtet. Die Bücher stammen aus einer Hausräumung und stehen nun allen zur Verfügung, die Freude an einem Buch statt eines Bildschirms in der Hand haben. Es gibt ein paar Regeln (blau) zu beachten, wie etwa diese, dass die Bücher zum privaten Gebrauch bestimmt sind. Wer eigene Bücher teilen möchte, kann, muss aber nicht, diese in die Lücken stellen. Ordnung ist den Erbauern wichtig. Ein Dankeschön geht an die Gemeinde Thayngen für die Bewilligung zur Umnutzung der Telefonzelle bei der alten Post in Bibern. (Bild/Text: gb)

Daten von Autohaltern abgezapft

SCHAFFHAUSEN Gemäss Mitteilung des Baudepartements des Kantons Schaffhausen wurden im August öffentlich zugängliche Daten von Fahrzeughaltern automatisiert abgerufen. Gesperrte oder anderweitig geschützte Daten von Haltern waren nicht betroffen. Aufgrund einer mög-

lichen missbräuchlichen Verwendung der zusammengetragenen Daten ruft der Kanton die Bevölkerung dennoch zu erhöhter Vorsicht auf. Der Kanton empfiehlt deshalb, unerwartete Schreiben, E-Mails oder SMS kritisch zu prüfen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn zur raschen Zahlung aufgefordert, persönliche oder finanzielle Angaben verlangt oder über Links zur Eingabe von Daten aufgefordert wird. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz: Telefon 144

Abwesender Arzt: A1744995
Dr. L. Margreth 09.09. - 13.9.2026
Dr. L. Margreth 18.09. - 4.10.2026
Dr. S. Schmid 19.09. - 30.9.2026



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 - 11.00 Uhr)
Natal: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 - 22.00 Uhr)

A1733446

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
Normalauflage: 780 Exemplare;
Grossauflage: 2986 Exemplare



AGENDA

DI., 8. SEPTEMBER

■ **Zischtigstreff** für Menschen
ab 60, 14 Uhr, Pfarreisaal, katho-
lische Kirche; ohne Anmeldung.

MI., 9. SEPTEMBER

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr,
Kulturzentrum Sternen, Thayn-
gen.

DO., 10. SEPTEMBER

■ **Mittagstisch** einmal im Monat,
12 Uhr, bei Urs Leu Catering,
Thayngen. Abmelden bei Joe
Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Spielesachmittag** für Senio-
ren, 14 Uhr, Lemon Take Away,
Thayngen.

FR., 11. SEPTEMBER

■ **Jugendausflug** ins Bowling
Five; Treffpunkt: 17 Uhr, katholi-
sche Kirche, Thayngen.

■ **Badikonzert** 18 Uhr Abendes-
sen, 19 Uhr Konzert, Reiatbadi,
Hofen.

SA., 12. SEPTEMBER

■ **Vernissage** Bilder von Linda
Graedel, 11 bis 17 Uhr, Kulturzent-
rum Sternen, Kirchplatz 11, Thay.

■ **Zwetschgenfest** ab 13 Uhr, Bi-
bern.

■ **Feuerwehr-Hauptübung**
15 Uhr, Hauptstrasse 13, Bibern.

■ **Schreibmaschinenmuseum**,
14 bis 17 Uhr, jeden zweiten
Samstag im Monat, altes Schul-
haus, Dorfstr. 22, Bibern; Ein-
tritt: 8 Franken.

SO., 13. SEPTEMBER

■ **Zwetschgenfest** ab 10 Uhr, Bi-
bern.

■ **Hundeschwimmen** 9 bis
19 Uhr, Reiatbadi, Hofen.

■ **Künstlertgespräch** mit Linda
Graedel, 14 Uhr, Kulturzentrum
Sternen, Thayngen.

■ Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch -> Kultur + Frei-
zeit -> Event-Portal

Retrospektive von Linda Graedel

THAYNGEN Es freut uns sehr, dass die bekannte Schaffhauser Illustra-
torin, Malerin und Gerichtszeichne-
rin Linda Graedel das Thaynger
Kulturzentrum Sternen für ihre
grosse Retrospektive gewählt hat.
Die Ausstellung startet am Samstag,
12. September um 11 Uhr mit der
Vernissage und wird Teil der
Museumsnacht Hegau-Schaffhau-
sen vom 19. September sein.

Paul Ryf

Kulturverein Thayngen Reiat

Ausstellung: 12. Sept. bis 11. Okt., freitags 18
bis 21 Uhr, samstags und sonntags 13 bis 17
Uhr; **Gespräch,** 13. Sept., **Kinderporträts,** 10.
Okt., www.kulturzentrum-thayngen.ch

FC Thayngen

Nächste Spiele

Mittwoch, 9. Sept., 19 Uhr: Reiat United
Junioren Dd - FC Schaffhausen b (SH-
Cup in Lohn); 20 Uhr: FC Thayngen
Herren 2 - FC Neunkirch 1; 18 Uhr:
SV Schaffhausen f - Reiat United c
(SH-Cup); 20 Uhr: FC Ellikon Marthalen
1 - SG Thayngen/Neunkirch 1 (SH-Cup);

Donnerstag, 10. Sept., 19:30 Uhr:

Reiat United Junioren C - Sporting Club
Schaffhausen (in Lohn); 18 Uhr: Turnier
Reiat United Junioren Fb beim FC
Stammheim; **Samstag, 12. Sept.,** 10 Uhr:
Reiat United Junioren Db - SV Schaffhau-
sen c (in Lohn); 15:45 Uhr: Reiat United
Junioren B - SV Schaffhausen b; 18 Uhr:
FC Thayngen Herren 1 - SV Schaffhausen
2; 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 - FC
Ramsen 2; 10 Uhr: Turnier Reiat United
Junioren Ec beim FC Phönix; 10 Uhr:
Turnier Reiat United Junioren Ea beim
FC Tössfeld; 12:30 Uhr: FC Wiesendan-
gen b - Reiat United Junioren Ec; 13:30
Uhr: Turnier Reiat United Junioren Fa
beim FC Ramsen; 14 Uhr: FC Beringen
a - Reiat United Dd; **Sonntag 13. Sept.,**
10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Eb
beim FC Wülflingen; 13 Uhr: SG Thayn-
gen/Neunkirch 1 - FC Seuzach 1.

Resultate

Reiat United Junioren Dc - FC Neften-
bach a 4:5; FC Weisslingen - Reiat United
Junioren B 2:2; C Neftenbach a - Reiat
United Junioren Da 3:2; FC Stein am
Rhein - Reiat United Junioren Db 2:9; FC
Büdingen 2 - FC Thayngen Herren 2 0:3;
FC Neftenbach 1 - FC Thayngen Herren
1 2:6; FC Embrach - SG Thayngen/Neun-
kirch 1 1:3.

Stefan Bösch FC Thayngen